

## Belehrung durch den Arbeitgeber nach dem Infektionsschutzgesetz

Die umseitig aufgeführten Mitarbeiter/innen wurden heute gemäß § 43 Absatz 4 Infektionsschutzgesetz darüber **belehrt**, dass sie im Falle

1. einer **Erkrankung bzw. eines Verdachtes einer Erkrankung** an Typhus abdominalis, Paratyphus, Cholera, Shigellenruhr, Salmonellose, einer anderen infektiösen Gastroenteritis oder Virushepatitis A oder E
  
2. einer Erkrankung an **infizierten Wunden oder an Hautkrankheiten**, bei denen die Möglichkeit besteht, dass deren Krankheitserreger über Lebensmittel übertragen werden können  

oder
  
3. des **Ausscheidens der Krankheitserreger** Shigellen, Salmonellen, enterohämorrhagische Escherichia coli oder Choleravibrionen

**nicht tätig sein oder beschäftigt werden dürfen.**

**Dieses Beschäftigungsverbot gilt für Tätigkeiten:**

- a. zum **Herstellen, Behandeln oder Inverkehrbringen** der in § 42 Absatz 2 Infektionsschutzgesetz genannten **Lebensmittel** (Fleisch, Geflügelfleisch und Erzeugnisse daraus, Milch und Erzeugnisse auf Milchbasis, Fische, Krebse oder Weichtiere und Erzeugnisse daraus, Eiprodukte, Säuglings- und Kleinkindernahrung, Speiseeis und Speiseeishalberzeugnisse, Backwaren mit nicht durchgebackener oder durcherhitzter Füllung oder Auflage, Feinkost-, Rohkost- und Kartoffelsalate, Marinaden, Mayonnaisen, andere emulgierte Soßen, Nahrungshefen)  
und
- b. in **Küchen** von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit oder zu Gemeinschaftsverpflegung.

Ebenso wurden die Mitarbeiter/innen über ihre **Verpflichtung** nach § 43 Absatz 2 Infektionsschutzgesetz belehrt, ihren **Arbeitgeber bzw. Vorgesetzten unverzüglich** darüber zu **informieren**, wenn eine der oben genannten **Erkrankungen oder der Verdacht** auf eine dieser Erkrankungen **besteht**.

**Der Verdacht auf das Vorliegen einer der oben genannten Erkrankungen besteht bei**

- **Durchfall** mit mehr als zwei dünnflüssigen Stühlen pro Tag, gegebenenfalls mit Übelkeit, Erbrechen und Fieber.
- **hohem Fieber** mit schweren Kopf-, Bauch- oder Gelenkschmerzen und Verstopfung.
- **Gelbfärbung** der Haut und der Augäpfel.
- **Wunden** oder offenen Stellen von **Hauterkrankungen**, die infiziert sein können, wenn sie gerötet, schmierig belegt, nässend oder geschwollen sind.

**Die Mitarbeiter/innen haben sich bei einem oder mehreren der genannten Krankheitszeichen ärztlich untersuchen zu lassen und dem Arzt/der Ärztin mitzuteilen, dass sie in einem Lebensmittelbetrieb arbeiten.**

Dies gilt auch, wenn einer der Familienangehörigen solche Symptome aufweist. Der Arbeitgeber behält sich vor, bei gegebener Veranlassung sich die Hinderungsgründe der/des Mitarbeiter(in) durch ein ärztliches Attest belegen zu lassen.

Die Mitarbeiter/innen haben ihre Belehrung durch Unterschrift zu bestätigen.

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Unterschrift</b>
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Belehrenden